

FDP im Untergrund

Unter Leitung des Vorsitzenden des städtischen Entwässerungsausschusses, FDP-Ratsherrn Dr. Günther Porst, verschafften sich Mitglieder der erweiterten FDP-Fraktion einen Eindruck von den Kanalarbeiten St. Töniser Straße. Der Geschäftsführer der SWK AQUA, Herr Michael Rögele und Herr Andreas Horster, Abteilungsleiter Kanalbau der SWK, nutzten die Gelegenheit, den liberalen Kommunalpolitikern über die Geschichte der Trinkwasserversorgung der Stadt Krefeld zu berichten.

An die Stelle des bisherigen Entwässerungsausschusses des Stadtrates wird nach der Umorganisation der Stadtentwässerung ein Betriebsausschuss treten, für den die FDP wieder Dr. Porst vorschlagen wird. Der liberale Kommunalpolitiker, der auch dem SWK-Aufsichtsrat angehört, sprach sich anlässlich des Besuches dafür aus, den Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Zukunft mit mehr Eigenkapital zu versehen.

„2014 erwirtschaftete die Stadtentwässerung einen satten Gewinn von 4,484 Mio.

EURO, der in Gänze dem Stadthaushalt zugeflossen ist. Eine solche Gewinnverwendung ist rechtlich zulässig, aber wirtschaftlich unvernünftig. Sie gefährdet die Finanzierung dringend notwendiger Investitionen. Die Bilanzsumme belief sich 2014 auf rund 300 Mio. EURO. Zuzüglich Sonderposten belief sich die Eigenkapitalquote auf 20 Mio.

EURO, das sind 7 %“, so Dr. Porst.

„Die Messlatte für derartige Betriebe liegt aber bei 30%. Wir schlagen deshalb als FDP-Fraktion vor, für 2015 eine Verwendung des Gewinns vorzunehmen, die 50% im städtischen Haushalt und 50% dem Eigenkapital, und zwar als Sonderrücklagen für den Kanalbau zuführt.“